



Anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr.-Ing. Dr. E. h. Eugen-Georg Woschni (1. Reihe l.) führte die Sektion IT am 21. Februar 1989 ein wissenschaftliches Kolloquium durch.

### Glückwunsch zum 60. Geburtstag

Genosse Prof. Dr.-Ing. Dr. E. h. Eugen-Georg Woschni, Hochschullehrer an der Sektion IT und korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR, empfing zu seinem 60. Geburtstag herzliche Glückwünsche. Genossin Christa Schniebs, Leiterin der Abteilung Wissenschaft und Volksbildung der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED, überbrachte eine von Erich Honecker, Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrates der DDR, unterzeichnete Grußadresse.

Prof. Woschni erwarb sich hohe Anerkennung vor allem durch seine wissenschaftlichen Leistungen auf solchen Gebieten wie Mikrorechner- und Schaltungstechnik, Meß- und Prüftechnik sowie Daten- und Bildokumentation. Glückwünsche übermittelten ebenfalls die Vorsitzende des Ministeriums der Minister für Hoch- und Fachschulwesen und die Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED. Es gratulierten außerdem die ZPL, der Rektor und Sektionsdirektoren der TU Karl-Marx-Stadt.

### Vorgestellt:

**Kai Eichhorn, SG 03 IEI 85**  
Wilhelm-Pieck-Stipendiat



Selbststudium gut vor. Leistungskontrollen in den Lehrveranstaltungen sind für den Studenten sehr wichtig, da sie deutlich machen, wo man gut ist bzw. noch intensiver arbeiten muß. Auch die Praktika sind für ihn ein wichtiger Studienbestandteil, da durch den praktischen Bezug vieles von der Theorie noch klarer und verständlicher wird.

Kai Eichhorn hat erkannt, daß die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten eine tragende Säule des Studiums bildet. In den ersten beiden Studienjahren bearbeitete er ein Neuererobjekt im Auftrag der NVA. Im 3. Studienjahr fertigte er eine Jahresarbeit im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium zu den neuen Anforderungen an die Informationstechnik bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts an. Diese Thematik bearbeitete er am Beispiel der Sektion IT der TU Karl-Marx-Stadt und gewann dadurch Einblicke und Verständnis in die Probleme der Sektion und deren Entwicklung.

Zum Studium gehört für Genossen Eichhorn auch gesellschaftliches Engagement. Im Jahr 1988 wurde er von den Genossen seiner Gruppe zum stellvertretenden Gruppenorganisator gewählt. Seit dem Jahr 1987 ist er als Wissenschaftsfunktionär in der FDJ-Leitung seiner Gruppe tätig.

In der knapp bemessenen Freizeit widmet er sich seinen Hobbys – dem elektronischen Basteln, dem Lesen und dem Hören moderner Musik.

Nach dem Studium wird Kai Eichhorn ein Forschungsstudium aufnehmen.

Dr. Katja Schumann

### Auszeichnungen

- Aktivist der sozialistischen Arbeit  
Horst-Günter Baldeweg, CWT  
Uwe Rast, VT
- Ehrendnadel der Nationalen Front in Silber  
Hans Müller, FPM  
Gert Schmidt, FPM
- Medaille für hervorragende Leistungen bei der kommunistischen Erziehung in der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ in Silber  
Wolfgang Uhlig, Abteilung Kultur
- Medaille für treue Dienste in der freiwilligen Feuerwehr  
Dr. Karl-Heinz Weichbrodt, TmvI
- Ehrendnadel für Verdienste in der Rechtspflege in Bronze  
Dieter Schrapa, Ma
- Ehrendnadel des DTSB der DDR in Bronze  
Dr. Regine Queck, Ma
- Vorbildlicher Übungsleiter des DTSB der DDR  
Thomas Weber, PEB

### Empfang anlässlich der Jahrestage der NVA und der ZV der DDR

Aus Anlaß des 33. Jahrestages der Nationalen Volksarmee und des 31. Jahrestages der Zivilverteidigung der DDR waren mehr als 100 verdienstvolle Reservisten der NVA, Führungskader und ehrenamtliche Mitarbeiter der ZV, Kampfgruppenkommandeure und Kameraden der GST Gäste eines festlichen Empfanges des Rektors unserer Universität. Sie wurden im Namen des Rektors vom 1. Prorektor, Genossen Prof. Dr. Brendel, herzlich willkommen geheißen, der auch die Grüße der ZPL, der UGL und der FDJ-Kreisleitung übermittelte. In seiner Ansprache konnte Genosse Prof. Brendel eine sehr anschauliche Bilanz über die Ergebnisse der Arbeit auf dem Gebiet der Landesverteidigung ziehen. Mit tatkräftiger Unterstützung der Militärischen Abteilung Karl-Marx-Stadt des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen konnte die Reservistenqualifizierung der Matrikel 87 erfolgreich abgeschlossen werden. Wie nie zuvor konnten 370 Studenten für die Ernennung zum Offizier der Reserve vorgeschlagen werden. Eine initiativreiche wehrpolitische, wehrerzieherische und wehrsportliche Arbeit leisteten die Reservistenkollektive unserer Einrichtung. 1988 konnten 25 bedeutende militärische Veranstaltungen realisiert werden. Ausdruck der Anerkennung ist die erneute Auszeichnung des Reservistenkollektivs der TU als „Bestes Reservistenkollektiv“ durch den Leiter des Wehrrelativkommandos Karl-Marx-Stadt.



Der 1. Prorektor unserer Universität überreicht an Dr. Brücherl (TmvI) die Medaille „Für treue Dienste in der ZV der DDR“ in Silber.

Foto: Grunewald

Ausbildung der Studenten in den verschiedenen Ausbildungslagern wurden ebenfalls überaus erfolgreich mit guten Ergebnissen erreicht. In Vorbereitung auf den 40. Jahrestag der Gründung der DDR und mit Blick auf den bevorstehenden XII. Parteitag der SED geht es auch künftig darum – so der Redner – mit Kontinuität, Flexibilität und konkreten Taten die Friedens- und Abrüstungspolitik der sozialistischen Bruderländer zu unterstützen.

Als Zeichen der Anerkennung für vorbildliche Leistungen konnten viele Teilnehmer des Empfanges mit staatlichen Auszeichnungen und Geldpremiolen geehrt werden. Kulturell umrahmt wurde die Veranstaltung durch das erstmalige öffentliche Auftreten des neugegründeten FDJ-Singeklubs unserer Universität sowie die Mitwirkung des Karl-Marx-Städter Liedermachers Thomas Ebert.

Friedrich Bartel,  
Rektorat

### 15 Jahre Hochschulgruppe des Kulturbundes der DDR an der TU

Aus Anlaß des 15jährigen Bestehens der Hochschulgruppe des Kulturbundes an der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt wurde am 17. Februar 1989 eine erweiterte Leitungsberatung in der Sondernemensa durchgeführt. Als Gäste nahmen daran teil Genosse Joachim Schlund, Sekretär für Kulturpolitik der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED, Genosse Prof. Dr. Bernd Hommel, Sekretär der ZPL, sowie Vertreter gesellschaftlicher Organisationen und der staatlichen Leitung, die das Wirken der Hochschulgruppe in den vergangenen Jahren unterstützten. Dafür bedankte sich der Vorsitzende der Hochschulgruppe, Genosse Prof. Fischer, in seiner Eröffnungsansprache. Zugleich hob er das engagierte Wirken der Gründer der Hochschulgruppe hervor. Dr. Reiners als dem ersten Vorsitzenden, Prof. Rauch, Dr. Liebold und Henry Seidel, die sich heute für die Belange der Kulturbundstätigkeit einsetzen, galt sein besonderer Dank. Zu ihren Verdiensten gehört es, daß die Hochschulgruppe mit ihren Freundeskreisen und Interessengemeinschaften heute einen beachtenswerten Platz im Ensemble des geistig-kulturellen Lebens der

Universität einnimmt. Die Partnerschaft zwischen ihr und der FDJ, dem FDGB und der URANIA festigt sich. Mit neuen Aktivitäten hat sich die Hochschulgruppe das Interesse unserer Universitätsangehörigen erobert, zum Beispiel mit dem Wirken des Diskussionskreises im Studentenklub der Sektionen Ma und IF oder dem Freundeskreis Robert-Schumann-Philharmonie, der im vergangenen Jahr ins Leben gerufen wurde. Die neue Qualität unserer Kulturbundarbeit besteht seit zwei Jahren in der Zuwendung zu Problemen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der höhere Anforderungen an das geistig-kulturelle Leben stellt. Bewährt haben sich in dieser Hinsicht die interdisziplinären Gespräche, zu denen Wissenschaftler und/oder Künstler unseres Bezirkes bzw. der Republik eingeladen wurden, und die diesbezügliche Zusammenarbeit mit dem Bezirksweihnachtschor „Friedrich Wolf“. Gegenwärtig gilt es den 40. Jahrestag der Gründung unserer Republik durch verschiedene Maßnahmen würdig vorzubereiten.

Genosse Joachim Schlund sprach über Probleme der geistig-kulturellen Entwicklung des Bezirkes Karl-

Marx-Stadt. Er gratulierte der Hochschulgruppe zu ihrem Jubiläum und hob die Bedeutung der Universität als geistig-kulturelles Zentrum des Territoriums hervor. Weiterhin umriß er das bisher auf Bezirksebene Erreichte und erläuterte den Entwurf des Planes der kulturellen Entwicklung des Bezirkes. Er legte auch die Ergebnisse der am 15. Februar 1989 durchgeführten Erbkonferenz dar. Besondere Aufmerksamkeit widmete er den Entwicklungsproblemen des geistig-kulturellen Klimas in den Arbeitskollektiven und der Arbeitskultur.

In der nachfolgenden angeregten Diskussion ergriffen Hochschullehrer, Studenten und Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen das Wort. In mehreren Beiträgen wurde nicht zuletzt die Verantwortung des Hochschullehrers bei der geistig-kulturellen Entwicklung unterstrichen. Für alle Beteiligten gab diese Veranstaltung Ansporn zu weiterer engagierter Arbeit auf kulturellem Gebiet.

Dr. Gisela Peiz,  
Mitglied der Leitung der Hochschulgruppe des Kulturbundes der DDR

Genosse Kai Eichhorn studiert im 4. Studienjahr in der Fachrichtung Informationstechnik.

Nachdem er die 10. Klasse erfolgreich absolviert hatte, nahm er eine Berufsausbildung mit Abitur im VEB Bochnungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt auf. Dabei entwickelte sich sein Studienwunsch, den er nach Ableistung seines Zehrendienstes in den Reihen der NVA realisieren konnte. Sein Ausbildungsbetrieb delegierte ihn zum Studium an unsere TU.

Hier ging er mit viel Fleiß und Engagement an die Erfüllung seines Studienauftrages. Vorlesungen, Seminare, Selbststudium und Praktika bilden für Genossen Kai Eichhorn eine Einheit. Für ihn ist klar, daß der Vorlesungsbesuch keine Ermessensfrage darstellt, sondern ein notwendiger und wichtiger Bestandteil des Studiums ist. Im Seminar arbeitet er aktiv mit, denn hierbei wird deutlich, ob man die Probleme verstanden hat. Natürlich bereitet er sich darauf durch intensives



Ungefähr 80 Kinder unserer Universitätsangehörigen trafen sich in den Winterferien zu einer Ausfahrt ins Vogtland. Wir sehen die Teilnehmer vor dem FDGB-Erholungsheim „Karl Marx“ Schöneck.

### Kinderbetreuung mit Tradition



Ein besonderes Erlebnis war der Besuch eines privaten Sammlers von Musikautomaten aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Alles wurde „hörbar“ vorgeführt.

Ein Tag in den Winterferien war für knapp 80 Kinder unserer TU-Angehörigen wieder einmal Ausflugsdag. Von den Mitarbeitern der Abteilung Sozialwesen gut vorbereitet, von Kollegen der Abteilung Studentensport unterstützt, waren alle Voraussetzungen für ein schönes Ferienerlebnis gegeben. Auftakt war der Besuch bei einem privaten Sammler und Restaurator von Musikautomaten. Vom Hupfeld-Orchester bis zur „Musikmaschine“ vom Hiesener wurde alles akustisch vorgeführt. Am Nachmittag war Wanderung und Sport angesagt. Die Wanderer erlebten das FDGB-Erholungsheim „Karl Marx“ und die winterliche Natur um Schöneck. Optimisten, die mit Ski kamen, kämpften im Abfahrts- und Langlauf um Gold und Silber. Zum Abschied hieß es „Auf Wiedersehen 1989“.

### „UZ“ gratuliert im März 1989

- zum 40jährigen Betriebsjubiläum  
Jacobi, Hellmuth (DWS)
- zum 35jährigen Betriebsjubiläum  
Doz. Dr. Lohse, Hans (ML)  
Doz. Dr. Weide, Werner (VT)
- zum 30jährigen Betriebsjubiläum  
Ullmann, Harry (MB)
- zum 25jährigen Betriebsjubiläum  
Dr. Barth, Ursula (FPM)  
Klemm, Jochen (PEB)
- zum 20jährigen Betriebsjubiläum  
Schöser, Renate (DO)  
Ol. Speer, Werner (ZV)  
Waldeck, Gudrun (IF)
- zum 15jährigen Betriebsjubiläum  
Dr. Beckert, Konrad (VT)  
Häusler, Evelin (DS)  
Kunzmann, Theo (Vorkurse)  
Dr. Meyer, Arndt (Ma)  
Doz. Dr. Nowick, Wolfgang (CWT)  
Dr. Roth, Dietmar (PEB)  
Dr. Schitmer, Ulrich (VT)  
Dr. Semmler, Ulrich (FPM)  
Doz. Dr. Schumann, Jürgen (VT)  
Tschwatschal, Lilli (Vorkurse)  
Vorberg, Ilse (DT)
- zum 10jährigen Betriebsjubiläum  
Anklam, Karin (DO)  
Dr. Bachmann, Peter (W)  
Balthke, Fred (PEB)  
Dr. Boaler, Robert (FPM)  
Brandes, Hanno (MB)  
Gäbler, Heiga (DT)  
Gerlach, Frank (PEB)  
Dr. Gürlbeck, Klaus (Ma)  
Dr. Hartwig, Karl-Heinz (Ma)  
Mödel, Lothar (DWS)  
Dr. Kademann, Rolf (FPM)  
Dr. Kallfoden, Klaus (FPM)  
Dr. Kreul, Klaus-Jürgen (Ma)  
Dr. Krüger, Guntram (TLT)  
Löbel, Markus (VT)  
Mödel, Lothar (DWS)  
Dr. Schaarschmidt, Günter (PEB)  
Dr. Schmidt, Gerhard (FPM)  
Schönherr, Horst (TLT)  
Dr. Schönherr, Jürgen (MB)  
Dr. Schubert, Sigrid (IF)  
Dr. Sperling, Peter (W)  
Wetka, Maik (DWS)  
Zeissig, Gerd (MB)
- zum 75. Geburtstag  
Rüger, Johanna (TmvI) am 23.
- zum 60. Geburtstag  
Tause, Gerd (Rektorat) am 23.  
Uhlig, Herbert (ML) am 26.  
Dahinten, Heinz (DT) am 27.



Kaum zu glauben in diesem Winter: Es herrschten gute Bedingungen für den Wintersport.



Kerstin Peitz errang Gold im Langlauf der „Damen“.